

Bieler Tagblatt

heute
Stellenmarkt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Mittwoch,
30. Mai 2018

www.bieler.tagblatt.ch

Kallnach treibt Fusion voran
62 zu 32: Die Gemeindeversammlung ist dafür, die Verhandlungen mit Golaten weiterzuführen. – Seite 5

Finanzen sind das Problem
Dass Willy Zysset sein oranges Haus verkaufen will, heisst nicht, dass er aufgibt. – Seite 5

Knoll ist bereit für Paris
Die Lysserin Xenia Knoll will in Roland Garros mit Anna Smith Runde 2 erreichen. – Seite 13

Durch das Tor auf zu neuen Ufern



Schiffahrt Nicht durchs Weihwasser gefahren, aber zumindest mit Champagner bespritzt worden: Nach einem langen Transport von Österreich nach Biel wurde das jüngste Mitglied der BSG-Flotte gestern Abend getauft. Aus über 180 Namensvorschlägen aus der Bevölkerung hat sich der Verwaltungsrat der BSG für etwas Traditionelles entschieden. *huf* Bild: Peter Samuel Jaggi – **Region** Seite 5

Mit Ernst Schüler nach Biel reisen

Literatur Ernst Schüler prägte Biel in vielen Bereichen. So machte sich der Revolutionär, Politiker und Unternehmer im 19. Jahrhundert zum Beispiel für die Ansiedlung der Uhrenindustrie stark. Diese entdeckte er bei seinen Streifzügen – vermutlich eher per Postkutsche als zu Fuss – durch den Jura. Wegen seiner Begeisterung für die Landschaften und auch für die helvetische Geschichte verfasste Schüler 1847 das Buch «Der schönste Eintritt in die Schweiz. Die Reise von Basel nach Biel».

Diesen Monat erschien im Verlag Edition Wanderwerk eine Neuauflage des Buches. Der Hagener Ueli Schweizer setzte sich dafür bei Verlagsinhaber René P. Moor ein. Dieser ist selbst ein begeisterter Wanderer und gibt nebst eigenen Wanderbüchern auch historische Reiseberichte heraus. Ebenjener Gattung ist Schülers Buch laut der Bieler Historikerin Antonia Jordi zuzuordnen. Typisch dafür ist die politisch gefärbte Einordnung der historischen Ereignisse.

ab – **Brennpunkt** Seiten 2 und 3

Stedtlifest ist noch nicht am Ziel

Nidau Die DJs befanden sich neu an weniger zentral gelegenen Orten, es gab ruhige Sitzinseln ohne Konsumationszwang, ein neues Reinigungskonzept und Toiletten-Container mit fließendem Wasser. Das Stedtlifest vom letzten Wochenende ist erstmals nach neuem Konzept durchgeführt worden. Dieses besagt, dass das Fest wieder ursprünglicher und lokaler werden soll, mehr Treffpunkt für Familien als Festhütte für Saufgelage. Erst Anfang Jahr haben Daniel Leuenberger und Peter Brechbühler die Organisation von der Agentur Perron 8 übernommen. In nur viereinhalb Monaten galt es, das Fest auf die Beine zu stellen. Das ist zwar gelungen – über 50 000 Besucher strömten am Wochenende durchs Stedtl – doch völlig umgekrempelt war der Anlass nicht. Gerade die Situation mit Wildpinklern ist noch nicht zufriedenstellend. «Nächstes Jahr braucht es wohl noch mehr Pissoirs», sagt Brechbühler. Sowieso schweben den beiden noch viele Ideen für künftige Austragungen im Kopf herum. *est* – **Region** Seite 4

Umgang mit Verstorbenen erzeugt Unmut

Leidzirkulare Die reformierte Kirchgemeinde Kerzers verschickt neuerdings keine Leidzirkulare mehr in die Haushalte. Nur in Schaukästen und im Internet erfährt man noch, wer gestorben ist. Das kommt nicht gut an.

Wenn jemand aus dem eigenen Ort stirbt, interessiert das viele. Das fanden bis vor Kurzem offensichtlich auch die reformierten Kirchenbehörden von Kerzers. Denn wenn jemand starb, wurde ein Leidzirkular im Format A5 in alle Haus-

halte verteilt. Seit Dezember kann man sich jedoch nur noch im Internet oder in einigen Schaukästen informieren. Dies kommt bei vielen nicht gut an. Darum ist die neue Praxis Thema an der heutigen Kirchgemeindeversammlung. Was in

Kerzers neu ist, hat in den meisten anderen Seeländer Gemeinden Tradition. So heisst es aus mehreren Kirchgemeinden, es sei Sache der Trauerfamilien, zu entscheiden, welchen Personenkreis sie über den Tod ihres Verwandten in Kennt-

nis setzen wollten. «Todesanzeigen sind ein sehr diffiziles Terrain, und die Wünsche der Hinterbliebenen werden immer individueller», stellt etwa Matthias Hochhuth, Pfarrer in Arch und Leuzi- gen, fest. *bk* – **Region** Seite 7

Kehrtwende im Ständerat

Lohndiskriminierung Der Ständerat hat sich im zweiten Anlauf bereit erklärt, Unternehmen zur Lohnanalyse zu verpflichten. Die kleine Kammer hat gestern eine leicht abgeänderte Vorlage des Bundesrates gegen Lohndiskriminierung angenommen. Ziel ist mehr Lohngleichheit zwischen Mann und Frau. Damit hat der Ständerat eine Kehrtwende vollzogen: Nach einer ersten Beratung in der Frühjahrssession beschloss er auf Antrag von Konrad Graber (CVP/LU), die Vorlage zur Änderung des Gleichstellungsgesetzes an die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur zurückzuweisen. *sda* – **Schweiz** Seite 21

Die Bedürfnisse ernst nehmen

Biel Beobachtung schildern, Gefühle ausdrücken, Bedürfnisse erklären, Bitte und Wünsche aussprechen: Das sind die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation (GFK). In der Bieler Schule Walkermatte hat die Lehrerin Onorina Magri die Aufgabe übernommen, Schülerinnen und Schüler mit dieser Art der Verständigung vertraut zu machen, vor allem auch in Konfliktsituationen. Das Resultat sei erstaunlich. «Den Kindern fällt oft buchstäblich eine Last von den Schultern», so Magri. Und Schulleiterin Marianne Ciccozzi meint: «Bei uns werden Konflikte angegangen, wenn sie noch lösbar sind.» *sz* – **Region** Seite 6

BT heute

Fokus
Unterforderte Hochbegabte
Rund 21 500 Kinder in der Schweiz haben einen IQ von 130 oder höher. Das kann für die Kinder zum Problem werden. – Seite 12

Sport

Fehlende Anerkennung

Gemeinsame Auftritte der YB-Männer und Frauen: So will die Seeländerin Florijana Ismaili mehr Aufmerksamkeit für Frauenfussball generieren. – Seite 15

Kinderblatt

Hund und Katze als Freunde?

Einen Hund und eine Katze als Haustiere zu halten, kann funktionieren. Wir geben Tipps. – Seite 16

Wetter

Seite 24 14°/23° ☀️

Abo Service
Tel. 0544 80 80 90
abo@bieler.tagblatt.ch, www.bieler.tagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
bredaktion@bieler.tagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbriefe
www.bieler.tagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:



Heute auf bieler.tagblatt.ch

Einladung zum Kaffee mit dem Chefredaktor

Wöchentlich bloggt unser Chef über private und berufliche Erlebnisse: www.bieler.tagblatt.ch/krawattenzwang

Service

Inhalt	Inserate
Agenda/Kino	6/11
Forum/Sudoku	10
TV + Radio	23
Wetter	24
Todesanzeigen	9
Stellenmarkt	17/18/19
Immomarkt	Du/Da